

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert

Baden / Ständeversammlung

Karlsruhe, 1819 - 1933

Beilagen zur 47. Sitzung (20.03.1900)

urn:nbn:de:bsz:31-28868

№ 17a.

Beilage zum Protokoll der 47. öffentlichen Sitzung der zweiten Kammer vom 20. März 1900.

B e r i c h t

der

Budgetkommission der zweiten Kammer

über das

Spezialbudget der Badanstalten-Verwaltung für die Jahre 1900 und 1901

(Hauptabtheilung IX, Seite 1 ff.)

Erstattet von dem Abgeordneten **Frhr. Stodhorner**.

Der Antrag der Budgetkommission geht auf Genehmigung sämtlicher Posten und zwar:

- I. **Ausgaben** für beide Jahre zusammen
 - a) im ordentlichen Etat mit 703 660 *M*
 - b) im außerordentlichen Etat mit 100 000 *M*
- II. **Einnahme** im ordentlichen Etat für beide Jahre zusammen mit 703 660 *M*; bezüglich des Betrags von 69 100 *M* (unter Ziffer 3) jedoch unter dem Vorbehalte der Genehmigung des entsprechenden Ausgabenpostens unter Titel XI, A. § 4 des Spezialbudgets des Ministeriums des Innern.

Im Einzelnen ist zu bemerken.

Zu Ziffer 4 der Ausgaben, „Betrieb der Bäder“:

Es werden als etatmäßige Stellen neu angefordert 2 Badwärter K5 und 1 Maschinenwärter und Heizer K5; wie die Erläuterungen zum Gehaltsetat Anlage 1, Seite 9 ausführen, liegen diese Anforderungen im dienstlichen Interesse.

Zu Ziffer 5 der Ausgaben, „Betrieb des Inhalatoriums“:

Das Inhalatorium ist seit 14. Juni 1899 in Betrieb; der höheren Anforderung für sachlichen Aufwand steht eine entsprechende Steigerung der Einnahme (Ziffer 5 daselbst) gegenüber.

Zu Ziffer 8 der Ausgaben:

Die Neuanforderung für Aufsichtsführung im Kunstmuseum bezieht sich nach von Großh. Regierung eingeholter Erläuterung auf das dem Badfond überwiesene „Atelier Kopf“, welches werthvolle Kunstgegenstände enthält; diese sind dem Publikum zugänglich. Der Aufseher erhält statt des Eintrittsgeldes künftig den festen Betrag von 150 *M.*, wogegen die Eintrittsgelder im wesentlichen der Badanstaltenkasse künftig zufließen.

Zu Ziffer 9 der Ausgaben, „Zuschuß an die Stadt Baden“:

Hier wird Bezug genommen auf den Bericht der Budgetkommission (Abg. Land) über das Budget des Großh. Ministerium des Innern, Ausgabebetitel XI außerordentlicher Etat § 7 Zuschuß an die Stadt Baden, und insbesondere auf den Nachtrag zu diesem Berichte.

Zum außerordentlichen Etat Ziffer 1 der Ausgaben, „Bauherstellungen an Badfondsgebäuden“:

Nach Mittheilung der Großh. Regierung sollen folgende Badfondsgebäude an die Kanalisation angegeschlossen werden:

a) Die Trinthalle nach Kostenvoranschlag mit Aufwand von	8 791 <i>M.</i> 96 <i>S.</i>
b) Das alte Dampfbad	3 637 „ 62 „
c) Der östliche Flügel des Friedrichsbades	7 000 „ — „
d) Die Closets am Kaiserin Augustabad	2 000 „ — „
e) Das Landesbad	5 000 „ — „
f) Die Centralwaschanstalt	1 623 „ 95 „
g) Das Gasthaus zum Friedrichsbad	3 983 „ 80 „

Zusammen: 32 037 *M.* 33 *S.*

h) Die Häuser des Badfonds in der Höllengasse. Bezüglich dieser kann eine bestimmte Anforderung noch nicht gemacht werden, da das städtische Kanalprojekt selbst in dieser Richtung noch nicht feststeht und besondere Maßregeln zum Schutze der dort in unmittelbarer Nähe circulirenden heißen Quellen nöthig fallen.

Was die Anforderung für Wand- und Deckenbelleidung u. anlangt, so ertheilt die Großh. Regierung folgende Auskunft:

Die Wände und Decken der Baderäume leiden sehr durch die heißen Wasserdämpfe. Es bilden sich salpetrige Auschwitzungen, welche die Farben zerstören, und blasige Aufreibungen, welche den Verputz absprennen. Hierdurch entstehen nicht nur jährlich große Unterhaltungskosten, sondern durch die Instandhaltungsarbeiten auch regelmäßig länger dauernde Betriebsstörungen. Man hat deßhalb angefangen, die Baderäume allmählich mit Plättchen zu belleiden.

Solche Belleidungen mit Plättchen sollen nach dem Voranschlage vorgenommen werden:

	Kosten nach dem Voranschlag
Im Friedrichsbad:	
Kleines Wildbad Nr. 54	2 200 <i>M.</i>
„ „ Nr. 52	2 200 „
Abortvorpläge Nr. 38 a und 39 a	452 „
Westlicher Notundensaal (wie östlich bereits geschehen)	2 165 „
Doucherraum Nr. 84	7 440 „
Heißluftbad Nr. 88	870 „
Großes Schwimmbad Nr. 91	13 200 „
Warmes Bollbad Nr. 90	11 710 „
Gänge vor den Baderäumen im 3. Stock	6 616 „
	Sa. 46 853 <i>M.</i>

An Neueinrichtungen sind vorgesehen:

1. Die Herstellung eines weiteren Raumes für kohlensaure Bäder, weil die Nachfrage nach solchen Bädern sehr groß ist, und eine Kabine in dem jetzt freien früheren Inhalationsraum zur Verfügung steht.

Kosten { 4 809 "

2. Die Kaltwasserabtheilung im Friedrichsbad ist räumlich ungenügend und entspricht nicht mehr den jetzigen Anforderungen; es soll deßhalb zunächst die eine Abtheilung (Nr. 22) entsprechend eingerichtet werden.

Kosten 15 673 "

Sa. 67 779 M

Die Budgetkommission erachtet die Anforderungen hiernach für begründet.

Zu Ziffer 1 der Einnahmen, „Zinsen aus Aktivkapitalien“:

Auf Ersuchen theilte die Großh. Regierung den Stand des Badfonds auf Ende 1898 und Ende 1899 mit, wie folgt:

Badfond.

Stand Ende 1898.

Activa.

Angelegte Kapitalien	995 883 M 63 S	
Liegenschafts-Kauffchillingsrest	28 371 " 43 "	
Einnahmerezte	61 422 " 73 "	
Kassenvorrath	6 329 " 72 "	
		1 092 007 M 51 S

Passiva.

Passivkapitalien (einschließlich des sogenannten Reservefonds von 90 000 M)	174 066 M 16 S	
Ausgaberezte	16 170 " 33 "	
		190 236 " 49 "

Stand Ende 1898 901 771 M 02 S

Bei Abrechnung des eine eigentliche Schuld nicht darstellenden Reservefonds der Badanstalten von 90 000 M von den Passivkapitalien (in welchen derselbe oben enthalten ist) ergibt sich ein Vermögensstand auf Ende 1898 von	991 123 M 02 S
d. i. gegenüber dem Stand auf Ende 1897 von	1 182 123 " 24 "

weniger 190 352 M 22 S

Diese Abnahme hat sich ergeben durch die außerordentlichen Ausgaben des Jahres 1898, nämlich

Außerordentliche Bauherstellungen an Badfondsgebäuden	112 026 M 43 S
Einrichtung kohlensäurehaltiger Bäder und Erbauung eines Inhalatoriums	85 406 " 05 "

197 432 M 48 S

abzüglich des Ueberschusses der ordentlichen Einnahmen über die ordentlichen Ausgaben 7 080 " 26 "

wie oben 190 352 M 22 S

Eine Berechnung des Vermögensstandes auf Ende 1899 kann z. Zt. nicht aufgestellt werden, weil der Rechnungsabluß der Badanstaltentasse noch nicht vorliegt. Bei Aufstellung des Budgets für 1900/01 wurde unter Berücksichtigung der im Jahr 1899 bestrittenen außerordentlichen Ausgaben für die Erbauung des Inhalatoriums, für den Ankauf des Hauses Nr. 7 der Höllengasse und für verschiedene Herstellungen in

Badfondsgebäuden angenommen, daß eine verzinsliche Kapitalsumme von 700 000 bis 750 000 *M* zur Verfügung siehe, die zinstragenden Kapitalien sich somit um etwa 250 000 *M* weiter vermindert haben, und hiernach bei der dermaligen Verzinsung der angelegten Gelder eine Zinseneinnahme von jährlich 25 000 *M* zu erwarten sei.

Badfond.

Stand Ende 1899.

Activa.

Angelegte Kapitalien	861 932 <i>M</i> 45 <i>S</i>	
Liegenschafts-Kauffchillingzrest	28 371 " 43 "	
Einnahmereste der Etatrechnung und der Rechnung der eigentlichen Einnahmen	52 671 " 88 "	
Kassenvorrath	2 726 " 59 "	
	<hr/>	945 702 <i>M</i> 35 <i>S</i>

Passiva.

Passivkapitalien (einschließlich des sogenannten Reservefonds von 90 000 <i>M</i>)	176 055 <i>M</i> 87 <i>S</i>	
Ausgabereste der uneigentlichen Rechnung	17 713 " 15 "	
	<hr/>	193 769 <i>M</i> 02 <i>S</i>

Stand Ende 1899 751 933 *M* 33 *S*

Bei Zurechnung des unter den Passivkapitalien enthaltenen (eine eigentliche Schuld des Badfonds nicht darstellenden) Reservefonds von	90 000 " — "	
	<hr/>	841 933 <i>M</i> 33 <i>S</i>
ergibt sich ein Vermögensstand auf Ende 1899 von	991 771 " 02 "	
d. i. gegenüber den Stand von Ende 1898 von	<hr/>	149 837 <i>M</i> 69 <i>S</i>
		weniger

Diese Abnahme wurde veranlaßt:

1. Durch die Ausgaben des außerordentlichen Etats vom Jahr 1899:		
Errichtung eines Inhalatoriums	111 773 <i>M</i> 29 <i>S</i>	
Bauherstellungen in Badfondgebäuden	5 185 " 76 "	
Ankauf des Anwesens Nr. 7 der Höllengasse	20 100 " — "	
2. durch das Zurückbleiben der Einnahmen hinter den Ausgaben des ordentlichen Etats von 1899 um	12 778 " 64 "	
	<hr/>	149 837 <i>M</i> 69 <i>S</i>
Verminderung wie oben		